



**UNIVERSITÄT
ERFURT**

Philosophische
Fakultät

Sebastian Kubon (München): Das rechte Mittelalter? Vorstellungen eines Zeitalters bei Rechtsextremen

Vortrag im Rahmen des Kolloquiums der Professur für Mittelalterliche Geschichte von Vanina Kopp/Sabine Schmolinsky in Kooperation mit dem Historischen Seminar

Dienstag, 14. Januar 2025, 18:00 bis 19:30 in C18-LG 4/D07 und ONLINE

Für den Zugangslink melden Sie sich bitte bei Julia Seeberger: julia.seeberger@uni-erfurt.de

Das Mittelalter ist (wieder) en vogue – vielleicht weniger in Bildungseinrichtungen, dafür aber umso mehr in der Populärkultur und bei Extremisten jeglicher Couleur u.a. in den USA, UK, Frankreich und neuerdings verstärkt auch in Deutschland. Insbesondere Rechtsextremisten konstruieren hier einen Sehnsuchtsort und hoffen auf dessen „Wiedergeburt“. Neben klassischen Medien wie Büchern – hier sind meist die theoretischen Grundlagen zu finden – und Zeitschriften spielen auch verschiedene Medien und Plattformen im Internet (Social Media Accounts, Social News Aggregatoren oder BitChute sowie Podcasts) bei der Verbreitung eines solchen Bildes eine große Rolle. Neben verschiedenen Beispielen der Mittelalter-Rezeption bzw. des ‚Mittelalter-Gebrauchs‘ von Rechtsextremisten geht es vor allem darum systematisch zu fragen, welche Aspekte eines imaginierten Mittelalters attraktiv sind und warum.

Dr. Sebastian Kubon: Studium in Hamburg und Perugia. Promotion zur Außenpolitik des Deutschen Ordens unter Hochmeister Konrad von Jungingen (Uni Hamburg). Mitinitiator von #IchBinHanna. Er arbeitet als Büroleiter und Referent für Wissenschaftspolitik im Bayerischen Landtag. Seine gegenwärtige Forschungsinteressen sind Public History und Mediävistik.